Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

16. März 1878.

Nr. 11.

Erscheint in wöchenklichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — Die Felbubung ber V. Armee-Division. (Fortsehung.) — R. Wagner: Geschichte ber Belagerung von Straßburg im Jahre 1870. — Hirich und Kowaloti: Repertorium ber neuern beutschen Militärs Journalistit. — Eibgenossenschaft: Die Bundesbeschlüsse betr. Ersparnisse im Militärwesen. St. Galliche Winkelriebstiftung. Bernische Winkelriebstiftung. — Ausland: Desterreich: Fahrordnungsbienst der Eisenbahnzuge im Mobilistrungs-Falle. Frankreich: Deftert betreffend Generalitatsofsiziere. Bom französischen Militärbudget. Avancement. Graf Palikao. Bereinigte Staaten: Sammslung von Kriegsakten. — Verschlebenes: Es giebt keine Kriegswissenschaft.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 28. Februar 1878.

Gine unausgesette und umfaffenbe Thatigfeit auf bem Gebiet ber Regelung bes militärischen Betriebes ber beutschen Gisenbahnen für ben Fall einer Mobilmachung fand fürglich in einer Confereng von Difigieren bes Generalftabes und höherer Gifenbahnbeamter ber verschiedenen michtigften Bahnlinien in Raffel ihren Ausbruck. Die Conferenz gablte 62 Theilnehmer und follte urfprünglich unter bem Prafibium bes Keldmaricalls von Moltke ftattfinden, ein Beweiß, welche Wichtigkeit berfelben beigelegt murbe. Inbeffen murbe Graf Moltte burch ben Oberften bes Generalftabes von Reglern vertreten. Es hanbelte fich um mehrfache wichtige und vereinfachende Beftimmungen in Bezug auf ben Bahnbetrieb fur ben Fall bes Krieges und munschte man militarischerfeits eine gemiffe Somogenitat unter ben verschiebe= nen Directionen für biefen Fall zu erzielen. Db bie gesteigerten Anforderungen, welche bie neuere Beit an bie Bahnleiftungen im Mobilifirungsfall ftellt, in der That realisirbar sein werben, wird die Butunft lehren; ber Bogen erscheint in ber That etwas ftraff gespannt.

Auch auf bem Gebiet ber Schießübungen ber Infanterie hat die erhöhte Thätigkeit, beren ich in meinen letzten Briefen erwähnte, nicht nachsgelassen; unser fürsorglicher Kriegsminister v. Kamete ist bemüht, die neuen Prinzipien mit allen Mitteln in der Ausbildung der Infanterie zu försbern. Es sind daher zwei neue vierwöchentliche Eurse für die Ausbildung der Stabsossiziere der Infanterie an der Schießschule von Spandau in Aussicht genommen. Die betreffenden Offiziere haben nach Absolvirung derselben zu ihren Truppenstheilen zurückzukehren und dasselbst Instructions-

Schiegubungen zu leiten, sowie Vortrage zu halten, welche ben Offiziercorps bie neuen Prinzipien barslegen und imprimiren follen.

Bielleicht wird, wenn es bazu kommen sollte, daß an der Westgrenze der Schweiz Besestigungen angeslegt werden, die Construction der neuesten Gruson's den Panzerthürme von Hartgußsstahl die Aufmerksamkeit Ihrer Ingenieure auf sichziehen. Die disherigen Exemplare jener Construction hatten die Sachverständigen, speziell den Kriegsmisnister v. Kamete und den Grasen Wollte bei ihrer Inspizirung in Met derart besriedigt, daß die Beschafsung von noch mehreren Panzerthürmen des scholssen wurde. Dieselben sind völlig mit Hartgußsstahl eingebeckt und baher absolut granats und bombensicher.

Ein kaiserlicher Erlaß sett für bas laufenbe Jahr umfassende Uebungen ber Mannschaften bes Beurlaubten standes fest. Aus der Landwehr und der Reserve werden einberusen: Bei der Infanterie 89,000 Mann, bei den Jägern und Schüben 2400, bei der Feldartillerie 5000, bei der Fußartillerie 4000, bei den Pionnieren 2500, beim Eisenbahnregiment 550, beim Train 2800 Mann. Die Dauer der Uebungen beträgt 12 Tage. Dieselbe kann jedoch für die Reservisten auf 20 Tage erhöht werden. Die Landwehr-Infanterie übt im Augemeinen in Bataillonen, die Landwehr-Fußeartillerie in Compagnien, der Train in Compagnien und Sanitätsbetachements. Die Uebungszeit ist April, Mai und Juni.

Bon Zeit zu Zeit taucht bei uns wieder die Ibee ber permanenten Lager auf. Man nennt bas Elsaß und Holstein als diejenigen Provinzen, in welchen wegen ber sehr beträchtlichen Flurentschäbigungen, welche die Manöver veranlassen, größere unwirthbare Flächen mie z. B. die Lockstebter Haibe zu bem obigen Behuf angekauft werden sollen.